Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1861

13.11.1861 (No. 268)

Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 13. November.

M. 268.

Borausbegahlung: halbjahrlich 4 fl., viertelfahrlich 2 fl., burch bie Boft im Großbergogthum Baben 4 fl. 15 fr. und 2 fl. 8 fr. Ginradung egebutht: bie gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Erpedition: Rarl-Friedrichs-Strafe Dr. 14, wofelbit auch die Anzeigen in Empfang genommen werben.

* Landtags. Wahlen.

VIII. Stadte-Bahlbegirf (Stadt Rarlerube): Dbergerichts. abvotat Rufet von Bruchfal mit 70 Stimmen. V. Stable-Bablbegirf (Stadt Offenburg): Rechtsanwalt Edhardt in Offenburg mit 24 Stimmen.

mertaglich gemachtandchem gemight en e inge * Karlsruhe, 12. Nov. Neußerm Bernehmen nach wird ber Landt ag Dienftag 26. b. zusammentreten. - Daß bei ber heutigen Bahl eines Abgeordneten hiefiger Stadt gum Erfat für frn. Minifterialprafibenten Frhen. v. Roggenbach, welcher bekanntlich für hier abgelehnt hat, Hr. Obergerichts= advotat Dr. Kufel von Bruchfal gewählt wurde, ist oben bereits angezeigt. Der langjährige frühere Abgeordnete, Hr. Hofbuchhandler Enittel, welcher feit mehreren Wochen schwer erfrankt barniederliegt, hatte bereits in der vorigen Woche ertlart, daß er wegen feiner erschütterten Gefundheitsverhältniffe eine etwaige Wahl nicht annehmen werbe. Gr. Reg. Rath Jolly, ber bon einem Theile ber Wahlmanner in Ausficht genommen war, hatte ebenfalls eine ablehnende Erflärung abgegeben. (Er ift feitbem befanntlich von ber Universität Beibelberg gewählt worden.) Go blieb Sr. Dr. Rufel als einziger Kandidat übrig, und da man ohnehin mit seiner politi= chen Richtung allfeitig einverstanden war, jo war vorauszus iehen, daß er mit großer Majorität gewählt werden wurde. In ber That vereinigten fich 70 Stimmen von 78 auf ibn, 3 weitere fielen auf Hrn. Knittel, 3 auf Obergerichtsadvokat Busch, 1 auf Baurath Gerwig, und 1 auf Oberburger= meister Dalfch. Beiläufig mag bemerkt werben, daß fr. Dr. Rufel ber erfte Fraelit ift, welcher in die babische Rammer tritt. Somit ware burch feine Bahl gugleich ein langft veraltetes Borurtheil thatfächlich überwunden: 1 200 1605

* Mannheim. Heber ben am 9. d. beim großb. Dberhofgerichte verhandelten Raffationefall, beir. den Farbermeifter Georg Dieg von Baden, haben wir bereits berichtet. Rachträglich geht und aus einer andern Feber noch ein eingebender Bericht ju, bem wir jur Erganzung unseres frubern noch etwas entnehmen. Die Richtigfeitebeschwerbe mar barauf geftüst: 1) Daß bie großh. Staatsbeborde nach Berfluß ber Krift Des S. 84 E. . vom 5. Rebr. 1851, namlich unterm 21. Cepibr., einen Rachtrag gur Anflagefdrift übergeben babe, worin die Protofolle über Die Berbore bes Angeflagten Dieg vom 6., 10. und 22. Juli ale Beweismittel bezeichnet werben und bag bieje Aftenftude in öffentlicher Schlugverbanblung auch wirflich verlefen und ben Beschwornen mit ins Berathungezimmer gegeben, sowie im Schlugvortrag bes orn. Prafibenten ermabnt und befprochen worden feien. 2) Dag ungeachtet ber Beigerung ber Schwägerin bes Ungeflagten, Marie Rudenbrod , Zeugniß in Diefer Sache bor bem Schwurgerichte abzulegen und ungeachtet ber energifden Proteftation bes Bertheibigere gegen bie Berlefung ber in Borunterfuchung erhobenen Ausfage Diefer Beugin Die Berlefung bennoch ftattgefunden, und bag ber br. Brafibent in feinem Refumé auf die fragliche Aussage wiederholt Bezug genommen habe, fowie bag bas betr. Aftenftud ben Gefchwornen mit ins Berathungezimmer gegeben und tenfelben nicht aus = brudtich eröffnet worden fei, bag man bie Marie Rudenbrod vor ihrer Deposition und überhaupt nicht beeidigt babe. In ber mundlichen Berhandlung murbe bie erfte Beichwerbe damit begrundet, daß man in der Frift des S. 84 E. . B. gwar feine peremtorifche erblide, bag aber bie ber Staatobehorbe befannten Beweismittel fpatestens in ber Anflage vorgebracht werden mußten, bag bie in bem nachtrag zur Anflage vorgefolagenen Aftenftude ber Staatebeborbe bei Erhebung ber Unflage bereits befannt gewesen feien und baber in ber Unflageschrift batten benannt werden follen, wenn fie bamals auch in Berftoß gerathen maren; ferner bag bie Bertheibigung in einer wefentlichen Beziehung baburch gefährbet worben, bag ber Rachtrag gur Unflage bem Ungeflagten nicht mit ber bem S. 86 E .- B. gemaßen Befügung des hofgerichte, fondern ohne alle Bemerfung burch ben Gerichtsboten behandigt worben fei. Bezüglich ber zweiten Beichwerde wurde insbesondere bervorgeboben, bag bie Borfdrift bes S. 233 St. D., mos mit ber Schwurgerichtshof Die Berlefung ber Ausfage ber Darie Rudenbrod zu motiviren gefucht babe, mit bem S. 211 f. St. D.D. fo wenig zusammenhange , daß er im Sinblid auf diefe Paragraphen wenn folche auch nicht ausdrücklich eingeführt feien, erlautert werden muffe, wenn man nicht bas Dringip ber Deffentlichfeit und Mundlichfeit, worauf unfer dwurgerichteverfahren beruhe, gefährden wolle.

Bon ber Staatsbeborde murbe bezüglich ber erfren Bedwerde bestritten, daß die nicht nach Boridrift des S. 84 E.s 5. erfolgte Buftellung bes Nachtrags jest erft in ber mundlichen Berhandlung geltend gemacht werden fonne; es murde hervorgeboben, bag, wenn bas Sofgericht einen verfpateten Rachtrag gugelaffen oder Diefen nicht in der vorgeschriebenen Weife fommuniirt habe, hierin feine Berlegung einer Boridrift im Schlußberfahren, fondern vielmehr im Zwischenverfahren gwischen bem Erfenning ber Unflagefammer und ber Sauptverband. lung , welche feine Dichtigfeit begrunde , daß die Beitbeftimmung bes S. 84 feine Frift, fondern ein Monitorium enthalte, baß fie feinenfalls peremtorifcher Ratur fei und bag bie verspatete Ginreichung ber Unflage ober eines Rachtrage feiner mefentliden Borichrift bes Berfahrens jumiber laufe, weil bie Beribeidigung damit nicht gefährdet werbe, indem ber Ungeflagte gegen eine widerrechtliche Bergogerung ber Aburtheilung burch bie givilrechtlichen Erfaganfprüche gegen ben Bertreter ber Staatsbeborbe und gegen eine etwaige Beschränfung ber Frift jum Borichtag von Entlaftungezeugen baburch genügend geschüpt fei, daß er ben Untrag auf Bertagung in ber Schlugverbandlung fiellen fonne. Begüglich ber zweiten Beschwerde wurde auf Die Bestimmung bes S. 311 St.= D. nur im Borbeigeben bin= gewiesen, dagegen bervorgeboben, daß es nicht nur nach ben meis fien beutiden, fondern auch nach ber englischen Gefeggebung Rechtens fei, bei Berbinderungofallen Die Ausfagen ber nicht erfdienenen Beugen gu verlejen, und bag bie fachfijche Prozeford= nung die Berlefung auch bann gulaffe, wenn ein Beuge, meldem bas Recht guftebe, Die Ablegung bes Beugniffes gu verweigern, in ber Boruntersuchung Beugniß abgelegt babe, bei ber Schlugverhandlung aber baffelbe verweigere. Es liege in ber That auch fein genügender Grund vor, um einen Unterschied zwischen bem Ausbleiben eines Zeugen und bem legtermähnten Rall zu ftatuiren, ba bas Recht, bas Beugniß zu verweigern, im 3ntereffe bes Beugen und nicht des Ungeflagten verwilligt fei, ba mitbin burch bie Berlefung einer in der Borunterfuchung geborig erhobenen Ausjage die Bertheidigung nicht gefährdet fei und baber auch feinenfalle von ber Berlegung einer wefentlichen Borfchrift bes Berfahrens bier bie Rebe fein fonne. Den S. 211

St. Pr.D. fonne man biergegen nicht geltenb machen. Diefer fpreche allgemein von Beugen, bie nicht beeidigt werben burften, wohin auch die Gidesunmundigen und die Gibesunfähigen gehörten ; es beruhe alfo auf einem allgemeinern Grunde, als auf bem Recht, bas Beugniß zu verweigern, namlich in ber Unguverläffigfeit ber nicht beeibigten Beugen, welche es wunfcenswerth habe erscheinen laffen, die Beugen in Perfon por fich ju feben; bies fei aber jest bei jedem Beugen ber Fall; jest muffe jeder Beuge vorgelaben werden, wenn feine Ausfage berücksichtigt werden folle; und wenn es nicht befcmerend fei, Die Ausfage eines ausgebliebenen beeibigten Beugen zu verlesen, fo fonne bies auch nicht von ber Ausfage eines unbeeidigten Beugen gefagt werben.

Rach breiftundiger Berathung verfundigte ber Gerichtshof bas Erfenntniß, welches babin lautete, bag bie Richtigfeitobefdwerbe ale unbegrundet ju verwerfen fei. Die Grunde, welche vorbehaltlich naberer Ausführung in ber ichriftlichen Ausfertigung des Urtheils, vorläufig nur in Rurge, veröffentlicht wurden, bestanden im Befentlichen barin, bag die rechtzeitig erhobene Unflage fich im Allgemeinen auf ben Inhalt ber Aften berufen habe, bag bie verlefenen Protofolle einen Beftandtheil biefer Uften gebildet batten, und bag jene nur megen bes zufälligen Umftandes, baß fie gur Beit ber Unflageerhebung nicht batten aufgefunden werden fonnen, in ber Un= flage nicht benannt worden feien, bag die Protofolle übrigens auch dem Angeflagten ihrem Inhalt nach befannt gemefen feien, wonach er fich in der Lage befunden habe, feine Bertheis bigung bagegen vorzubringen, und bag unter biefen befonbern Umftanben ber Angeflagte burch bie Berlefung ber Protofolle nicht für beschwert zu erachten fei. Unlangend Die zweite Befcmerbe, fo fei bier feine wesentliche Borfdrift bes Berfabrens verlegt, ba die Musfage ber Zeugin Rudenbrod in ber Boruntersuchung in gesegmäßiger Beije Bestandtheil ber Aften geworden fei, und wenn ber Prafibent im Intereffe ber Ermittelung ber Bahrheit gur Berlejung ber protofollarifchen Ausfage biefer Beugin geschritten fei, er bies icon fraft feiner in S. 93 E. G. ibm eingeraumten bisfretionaren Befugnif habe thun fonnen. Es fei baber ber Ungeflagte auch in biefer Richtung nicht beschwert.

R Mannheim, 11. Nov. Geftern hielt ber natur. biftorifche Berein die Feier bes 28. Jahrestags feines Bestehens in öffentlicher Sigung im fleinen Bibliothetsaal bes großb. Schloffes. Die gegenwärtig in Karlsrube ftattfinden= ben Prufungen batten nicht nur ben Beb. Sofrath Doll, ein fonft regelmäßig die Berfammlung burch einen Bortrag erfreuendes auswärtiges Mitglied, fondern auch den Direftor an der hiefigen bobern Burgericule , Dr. Schröder , von der Theilnahme abgehalten. Auch der noch auf feinem Sandgut weilende Prafident bes Bereins, Graf v. Dbernborf, mar gu ericheinen abgehalten. Der Bigeprafibent , Regimenteargt Dr. 2Beber, entrollte vor einem, namentlich burch rege Theilnahme ber Frauen glanzenben Sorerfreise ein erfreuliches Bilb ber Thatigfeit bes Bereins, beffen icon betrachtliche Sammlungen mehr und mehr ber Theilnahme bes Publifums fich er= freuen. Die Mitgliebergabl bat um 3 zugenommen , bas burch bauliche Ginrichtung bes Borjabre entftanbene Defizit ift faft ausgeglichen. Den Festvortrag bielt unfer Uftronom Prof. Dr. Schonfelb burch einen eben fo lichtvollen ale ericopfenden Bertrag über bie Rebelfleden. Der geehrte Rebner gab nicht nur bie Ergebniffe ber bisberigen Foridung,

Gongert des Cacilienvereins.

Rarlerube, 12. Nov. Das ausgesuchte Programm bes geftern fiattgehabten erften Rongertes bes Cacilienvereins wurde in ber Weife burch= geführt, wie wir dies feit einer Reibe von Jahren gewohnt find. Rach ben gemachten Wahrnehmungen hat ber Berein auch in diefem Jahre wieber ansehnlich an ausübenden Mitgliedern zugenommen, und burfte - trop ber außerorbentlichften Schwierigkeiten, wie fie taum je ein anderer Dilettantenverein gu befampfen hatte - fein Besteben nunmehr für bie Folge gefichert fein. Bie wir mit Bergnugen vernehmen, ift bereits burch gegenseitiges freundliches Entgegentommen ber Borftande ber "Gintracht" und bes Cacilienvereins in Betreff ber Heberlaffung bes Caales ber "Gintracht" für bas zweite Rongert eine Berftanbigung eingetreten; es ift fomit hoffnung vorhanden, bag bas Intereffe beiber, hauptfächlich aus burgerlichen Elementen bestebenber Gefellichaften in entsprechender Beije vollständig gewürdigt werbe.

Die jur Aufführung gebrachten Rummern bes erften Rongertes hatten fich einer großen Theilnahme ber alle Raume bes Caales ausfüllenden Buborer ju erfreuen, fo daß wir uns in die Lage verfett feben, biefelben fammtlich furs gu befprechen. Die Leiftungen unferes Streichquartette find bei ben Berehrern ber Quartettmufit binlanglich befannt; bie B.B. Bechatichet, Mittermagr, Maczemsti und Segiffer entsprachen auch an biefem Abende den gewohnten Anforberungen. Die Durchführung ber gemischten Chore zeichnete fich burd Pragifion und die feinfte Mancirung aus. Much die Bahl berfelben war eine gludliche, namentlich barf fich bie Romposition von Siller, "D, weint um fic", bem Schönften in diefer Mufikgattung an bie Geite ftellen. Die wunderbaren Rlaggefange biefes Wertes find in ber That von ergreifender Birfung, indem fie balb ichwacher, balb flärfer bis gu einem leifen Sauche in bie tiefften Tone berabfinten, über welchen bie Copranstimme, wie ber Fittich bes Tobesengele, leife babinfdwebt. In bem Gebete von Schubert, "Du

Urquell aller Gute", ließ fich ber Reichthum an eblen Delobien erfennen, ber alle Berte bes fo fruh babingefdiebenen Deifters fennzeichnet. Das Copraniolo hatte auch, wie in bem vorhergebenden gemifchten Chore, Grin, Babel übernommen und trug es mit tiefem Gefühle vor, recht wader unterftupt von mehreren Dilettanten, von benen ein Theil mit ber von bem Buborer gern enticulbigten Befangenheit zu fampfen hatte, wie fie gewöhnlich bei bem erften öffentlichen Auftreten an Lag tritt. Das achtstimmige "Ave" von Den bels = fobn, von fleinem Orchefter begleitet, mußte, burch einen fo machtigen Chor aufgeführt, am enticiebenften burchichlagen, wozu ber Bortrag bes mit einer fehr frifden und ansprechenden Tenorstimme begabten Grn. v. S. wesentlich beitrug. Unsern tunftfertigen und fleißigen Ganger orn. Ctolgenberg borten wir in zwei Rummern und gwar in einer Arie aus "Banlus" und in einem Duett aus ben "vier Jahreszeiten", welches er mit Frin. Babel in ber ansprechenbsten Beise vortrug.

Br. Profeffor Brudner ans Stuttgart mar burch Rrantheit abge= halten worben; bafur fandte er in feiner Schillerin, Grin. Deblig, einen Griat, welcher - wir durfen es bem anertannten Deifter gegenüber mohl aussprechen - bie entfiandene Sude jur allfeitigen Bufriebenheit aus. füllte. Frin. Mehlig fteht in noch febr jugenblichem Alter, befigt jedoch neben großen natürlichen Unlagen bereits eine Technit und Gicherheit, welche gu ben schönsten Erwartungen berechtigen. Die Phantafie von Thalberg über Motive aus ber "Stummen von Bortici" ift eines jener Mufitftude, welche, wie alle Kompositionen von Thalberg, große Fertigleit, namentlich aber Glegang und leichten Unfolag erforbern. Wie febr bie junge Kunftlerin biefen Anforderungen entfprach, bafür zeugte ber viermalige hervorruf und ber Enthusiasmus ber Buborer. In beit Beifall, welcher nach bem Bortrage einer Fuge von Bach, einer Etube von Chopin und einer Polka pathétique gefpenbet wurde, ftimmen auch wir gern ein, und wunichen, bag bie junge Dame bie geworbene Anerfennung als eine Aufmunterung in ihrem fernern Streben nach Bervollfommnung betrachten möge, lard allengen lebifante fit vira

33. AR. So. ber Großbergog und bie Frau Großbergogin wohnten mit ben bier anwesenden Mitgliedern ber Großbergogli= den Familie ber Aufführung bis gu Enbe bei und gaben ber fremben Runftlerin ihre allerhöchfte Bufriedenheit in ber gewinnenbften Beife gu van Magregelu ber naffautiben Megierung gegen kindnicht zum (Regenstand der Berbandlung gemacht nud (bein "Frank neber Jewnal" gufolge) nu Simmeneinbeltigleit selgend

- Mus ber bab. Bfalg, 8. Nov. (Sch. M.) Reuerdings find wieder beträchtliche Quantitäten Pfalger Tabate für ben Export, barunter 12 000 Bentner für Italien und Irland, aufgefauft worden. Diefe Auffäufe find für unfere Produzenten um fo bober anguichlagen, als burch fie hauptfachlich mit ben Borrathen fruberer Jahre (1858-1859), welche bei ihrer geringern Qualität bieber weniger verfäuflich maren, aufgeräumt wirb. Die Preife ftellen fich gwar niebig, burchichnittlich qu 12-14 fl. für ben Zentner, aber bei bem angebeuteten Umftand immer noch willfommen. Dagegen find bie biedjahrigen bellfarbigen Blatter gefucht, und bie Breife find bereits auf 17 fl. geftiegen. Auch fur unfere Eigarren fabritation gestalten fich nach Sanbelsnachrichten aus Amerita bort wieber gunftigere Konjunfturen. - Das Sopfengedaft ift gegenwärtig febr lebhaft, die Breife haben fich wieber etwas geboben ; erfte Corte wird mit 70-80 fl. per Bentner bezahlt. Bei ber außerorbentlich verschiebenen Gute bes biesjährigen Probutts weichen übrigens die Preife fehr von einander ab, und geringe Baare bleibt gu 40 fl. angeboten.

- Bonn, 10. Dov. Der erfie Affiftent bei ber biefigen Stern= warte, Dr. Krüger, hat einen Ruf ale Profeffor ber Aftronomie unb Direftor ber ruffifchen Sternwarte gu Riew erhalten und wird biefem

30

42

51

fonbern zeigte auch beren Unficherheit, und eröffnete bie Boffnung, bof burch fortgefeste Beobachtungen man, wie über bie Bewegung der Firsterne, zu sichern Resultaten tommen werde. Alls wesentliche Borarbeit bezeichnete er die fichere Ortobestimmung und eröffnete, daß auch bie biefige Sternwarte fich ben mehrfach in Angriff genommenen Arbeiten biefür angeichloffen babe, fo weit ihre Inftrumente reichen, Die reichlich ein Drittel ber burch bie beiben Berrichel, burch Rog u. 21. entbedten Rebelfieden zu erfaffen vermögen.

Raffatt, 8. Nov. (Sch. M.) Bie man bort, foll, von ber ftabtifden Beborbe ausgebend, ber wiederholte Berfuch gemacht werben, unferer Stadt bie Unnehmlichfeit einer Ga 8= beleuchtung gu verschaffen. Befondere ortliche Berhaltniffe, wozu die verhältnismäßig außerordentliche Ausdehnung ber Stadtanlage, sowie ber Umftand, daß Kasernen und Feftungeraume überhaupt feine Beleuchtung burch Gas erbalten follen, gegablt werden muffen, haben bie Ausführung, b. b. die lebernahme burch eine Befellichaft, bis jest nicht Bu Stande fommen laffen.

.. 2Bolfach, 10. Rov. Durch bie Gefälligfeit ber Bab. Direftion bin ich in ben Stand gefest, ihnen die ftatiftifche Bufammenftellung über ben Dieojahrigen Betrieb bes biefigen Riefernabelbabes mitzutheilen. Bom 1. Dai bis 1. Dftbr. find 535 Rurgafte und Frembe aufgezeichnet, an welche in ber Unftalt abgegeben murben 2967 Riefernabel-Wannenbader mit 26,824 Daß Defoft, 930 Riefernabel-Dampf- und Ginathmungebaber und 164 Stahlmaffer-Douches baber, Bufammen 4061. Außerbem wurden gum Badge= brauche nach auswärts verfandt 376 Pfd. 25 Loth Extraft à 5 Coth gu 1 Bad, und 4346 Dag Defoft a 6 Dag gu 1 Bab, gufammen für 3154 Baber, wornach bie Gefammtfumme berfelben 7215 beträgt. Un Praparaten wurden ver- fauft 26 Pfb. 31 Both Del, 403 Stud Geife jum Einreiben und 77 Dag Effeng jum innerlichen und außerlichen Gebrauche , fowie 10 Bentner Waldwolle gu Polfterung von Matragen ze. Dit febem Jahre machfen Diefe Bablen in erfreulicher Beife: bas befte Beiden ber Bortrefflichfeit unferer Unftalt und ber großen Wohlthat berfelben für Die betreffenden Rranten, namentlich ber Gichtfranten. Aber Die Unftalt felbft thut Alles, was in ihren Rraften fteht, Die Gemeinde verschönert Die Stadt und deren nachfte Umgebung, Die Staatsbeborben unterfrugen beibe mit Rath und That, und die großh. Regierung hat auch im abgelaufenen Jahr wieder ihre Unterfrühung gelieben, indem fie bier eine Telegraphenftation errichtete, Die Dimnibus= fahrten gut im Bange hielt, gemeinschaftlich mit ber Stadt neue Ringigufer-Damme anlegte , Die eben fo febr bem Drte jum Soun vor Waffergefahr ale gur Bierbe gereichen , befonders ba die Gemeinde barauf Baumreiben gu pfiangen beabsichtigt, und fur bas Bad felbft, beziehungeweise gur Unlage ichattiger Bergipagiergange 200 fl. aus bem allgemeis nen Babfond bewilligte. Ueber Die aus legterer Gumme bergestellten herrlichen Wege auf bem Reutenbergle haben Sie bereits Mittheilung gebracht. - Mit Errichtung ber Rin-Bigthal. Eifenbahn wird, wie die gange Begend, fo auch Bolfach viel gewinnen, und wir hoffen, bag biefelbe auf nachftem Landtag ihre Genehmigung erhalten werde, wenn auch nur von Offenburg bis Saufach.

Freiburg, 11. Rov. Die "Frbgr. 3tg." fcreibt: Die Angelegenheit ber beiden weiblichen Lebr= und Ergies hungeinftitute unferer Stadt bat bie Ginwohnerschaft in febr begreifliche Aufregung verfest; gar manche Mutter ichidt nicht nur ihre Kinder in Diefelbe, fondern fie empfing felbft barin Unterricht und Bilbung; und ba fie bem genoffenen Buten ein warmes bantbares Berg bewahrt, fo fieht fie beforglich jeder flößerlichen Umgeftaltung Diefer Madchenschulen entge-gen. Mus verlässigfter Quelle fonnen wir gur Beruhigung Die Mittheilung maden, bag ben versuchten flerifalen lebergrifs fen mit aller Entichiedenheit entgegengetreten wird; Borfteberin von St. Urfula felbft bat einer gemeinberathlichen Abordnung die bestimmte Berficherung gegeben, bag an ber bergebrachten Ordnung nichts geandert werde und feinerlei Reuerungen eintreten follen. Ift bie Bufage mahr und aufrichtig, fo begrußen wir fie freudig; es barf aber weber unmittelbar noch mittelbar nach bem Regulativ von 1811 unterfagten unfruchtbaren Anbachteleien irgendwie Boricub gegeben

Wiesbaden, 11. Rov. Geftern fand gu Balluf eine Berfammlung von Mitgliedern und Unbangern bes Rationalvereins fatt, in welcher unter Underm Die jungften Magregeln ber naffauischen Regierung gegen bie Preffe jum Gegenstand ber Berhandlung gemacht und (bem "Frantfurter Journal" zufolge) mit Stimmeneinhelligfeit folgende Refolution gefaßt murde:

In Erwägung, daß ber Grundfat: "Beilig ift bas Gigenthum", in givilifirten Staaten ber Bablipruch aller Barteien ift; in Grwägung, bağ bas Befen bes Rechtsftaats in ber Unverletlichfeit ber Perfon und bes Gigenthums besteht, bag aber burch bas Rongeffionemejen und die willführliche hanbhabung beffelben von Geiten ber Staatsverwaltung (respettive ber Polizei) in Deutschland in vielen Fallen Gigenthum und Berfon beschäbigt worden find, inbem auf ber einen Geite Rongeffionen gu Buchbruderei -, Buchhandel -, Beitungeverfauf -, Birthichafte = und anderen Geschäften ohne richterliche Erfenninig willführlich entzogen wurben, aus feinem andern Grunde, als weil ber Beidabigte eine andere politifche ober religioje leberzeugung hatte ale bie Polizei; inbem auf ber anbern Geite aus biefem nämlichen Grunde Berfonen aus Orten, wo fie einen Bernf ausubten, ohne burd ungefestiche Sandlungen ein richterliches Grfenntnig wiber fich hervorgerufen gu haben, von ber Polizei ausgewiesen, ihrer bürgerlichent Rahrung und folglich ihres Gigenthums beraubt und bem Glend preisgegeben wurden; in Erwägung, baß eine folde Unficherheit ber Perfon und bes Gigenthum. um fo unerträglicher, weil bem Beichabigten auch noch bie Gelbfthilfe burg bas Befet abgeschnitten ift; beschließt bie Bersammlung: "Es ift Pflicht fammtlicher beutiden Bolfovertreter, barauf binguwirten, bag Gigenthum und Perfonen gegen willführliche Ungriffe ber Staatsverwaltung, refp. Polizei geschütt werben und namentlich die Entziehung von Konzessionen, fowie die Ausweisung von Berfonen nicht anders als burch richterliches Erfenntniß verhängt werben tonne."

x Robleng, 11. Nov. Rachbem burch ben niebrigen Bafferftand vielfaces Unglud berbeigeführt worben und noch geftern eines in unferer Rabe fratthatte, ift endlich in-Folge anhaltenben Regens Befferung eingetreten, und bie Shifffahrt auf Rhein und Dofel fann wieder fcwunghaft be-

In ber Bewaffnung unserer Truppen ift abermals eine Menderung infofern eingetreten, bag bie Jager ihre Buchfen an die Pionniere abgeben und bafur leichte Bundnadelgewehre erhalten, gang benen gleich, welche bie Fufilierregimenter führen und Die mit einem Saubajonnet verfeben find. Diefe Sufiliere werben fic alfo in Bufunft von ben Jagern nur

burch bie Farbe ihres Baffenrode unterscheiben. Die fleine Gijenbabnftrede von Ehrenbreitftein bis labnftein gum Unichluß an Die Labnbahn wird nunmehr endlich febr bald in Angriff genommen werden. Da es bier mit Ausnahme ber Labubrude feine technifden Schwierigfeis ten zu überwinden gibt, für diesen Bau aber icon Alles por-bereitet ift, fo fann bas Berfehrsmittel gang füglich im nach-

ften Jahre fertig geftellt werben. Umtlichen Rachweisungen zufolge find in ben legten Wochen über 1 Million Bentner Rartoffeln vom Dberrbein nach ben Rieberlanden verführt worben.

Braunschweig, 10. Nov. (Fr. P.-3tg.) Die Mitglieder ber Rommifion, welche mit Musarbeitung ber Gagungen bes allgemeinen beutichen Schupenbundes beauftragt und in unferer Stadt zu einer Ronfereng gufammenge. treten find, hielten beute Bormittag ihre erfte Gigung. Ale erfter Wegenstand ber Tagesordnung murbe bie endgiltige Rebaftion ber Gagungen bes Schugenbundes in Ungriff genommen, und es entipann fich über die Frage: ob bie Behrvereine mit ben Schugenvereinen als integrirende Theile Des Schugenbundes in gleicher Berechtigung aufzunehmen feien ? eine febr ausführliche Debatte. Man entschied fich endlich mit namentlicher Abstimmung für Bejabung ber Frage. Dierauf wurde mit Berathung ber Schiegordnung begonnen und wurden bie meiften beftrittenen Punfte im Ginne ber liberalen Partei im Schugenbunde entschieden. Unter anbern ift Die Unwendung von Silfemitteln beim Schiegen unterfagt, jeboch follen für bas im nachften Jahre gu Frantfurt a. D. ftattfindende Schugenfeft fogenannte lebergangebestimmungen in der Schiefordnung entworfen werden. Die beiben Sauptfragen, welche ber Rongreß zu erledigen haben wird, naments lich bie befinitive Organifirung bes beutichen Schugenbundes und Ginführung gleicher Waffen mit gleichem Raliber, follen in ber letten C.Bang gur Sprache fommen. Ueber Diefe Punfte find Die Unfichten febr getheilt und ift eine Erfolglofigfeit ber Berathungen eben nicht febr unmahricheinlich.

Berlin, 10. Rov. Die "Elb. 3tg." ift in ben Stand gefest, die Depefche mitzutheilen, burch welche ber preußifche Minifter ber auswärtigen Angelegenheiten, Graf Bernftorff, Die Rote Des f. hannover'ichen Gefandten vom 10. Dft. in Betreff ber Flotte nangelegenheit beantwortet bat. Der fr. Minifter freut fich im Gingang über bie Unnaberung Sannovere an die preußische Muffaffung ber Flottenfache, brudt aber feinerfeits geringe Reigung aus, fich ber bannover'iden Muffaffung ju nabern, und fundigt baber an, bag Preugen es fich zu feinem lebhaften Bedauern verfagen muffe, bem Untrag Sannovers bei dem Bundestag feine Unterftugung angebeiben gu taffen. "Bas biefen Untrag betrifft", fagt Graf Bernftorff, "jo vermögen wir leider Die Borausjegung nicht zu theilen, daß die Frage wegen Bildung einer Ranonenboot-Flottille ber Rordjee und eines Theiles berjenigen ber Ditiee, welche beibe einen Bestandtheil bes im engfien Gefüge ftebenben Gangen ber Bertheidigungeanftalten bilben, ohne Rachtheil aus letterem ausgesondert und einer formell getrennten Behandlung am Bunde unterzogen werben fonne. Bir find vielmehr ber Unficht, bag ber Berfuch einer folden behandlung ben Fortgang ber gangen Ruftenvertheidigungs-Ungelegenheit wejentlich ftoren und beeintrachtigen wurde. Die preußische Depesche ift vom 25. Ditober batirt.

Das Bentralwahlfomitee ber Fortfdrittepartei (Dr. Tempeltey) pat ein Flugblatt ausgegeben, bestehend in einer Unsprace an die bentichen Babler ber Proving Pofen. Es beißt barin:

haltet mit Ernft und Gifer barauf , bag Reiner von Euch am Bahltag fehle. Rebmt ben Rampf felbft in folden Bablbegirfen auf, in benen Ihr feinen Erfolg hoffen fonnt; die Gegner muffen es erfahren, bag 36r nirgende bas geld ohne Wiberftanb raumt. Berpflichtet bann vor Allem bie Bahlmanner, unter allen Umftanben feft bei ber gemeinsamen Cache ber Deutich en auszuharren. Laft Jeben bie Schmach fuhlen , ber biefe Cache, Die Cache bes Baterlandes, felbstfüchtigen Intereffen Breis gibt und im enticheibenden Augenblide and Guren Reihen entweicht. Db er geradezu mit ben Gegnern ftimmt, oder ob er ihnen ben Gieg guwenbet, inbem er fich von ber Abftimmung gurudgieht, bas macht feinen Untericieb. Wer in ber Stunde bes Rampies ben ihm anvertrauten Poften verläßt und bavongeht, ber ift nicht minber ichulbig ale Derjenige, ber in bas gegnerifche Lager übertritt. Saltet feit an ber beutichen Ration, ber gemeinfamen Mutter. Saltet feft an Preugen unb feinem Königehaufe, bem Gure Proving Größeres verbanft als jebe anbere. Bewahrt die beiligen Guter, die Gurer but anvertraut find, Guch felbft und ben fommenben Gejchlechtern.

Gin peinliches Auffeben macht folgender Borfall: In ber am Donnerftag Abend ftattgehabten Stadtveroroneten Berfammlung wurde mitgetheilt, bag von bem Ronige ber Befehl eingegangen fei, ber hofmaricall Graf Budler moge eine Deputation bei ber Rommunalbeborbe Freitag jum Ronige beideiden, und es wurde von bem Borfigenden in ber Berfammlung ju gleicher Beit mitgetheilt, bag bie Deputation mabricheinlich bei bem Ronig gur Tafel gezogen werben murbe, ba ber Ronig vor feiner Abreije nach Breslau noch ben Rommunalbeborben feinen Danf für ben Empfang ber Stadt ausaufprechen wunfche. Die Stadtverordneten-Berfammlung be-Gerauf, die gwolf gu beputirenden Mitglieder burch bas Loos zu mahlen. Unterdeß warteten nun die defignirten Des putirten ber Stadtverordu. .. auf Die in fa besimmter putirten der Stadtverordn. auf die in so bestimmter Die jest in Ungarn obenauf gewesene Partei fann sich über vor dem König zu erscheinen, und ... Lafel bis biese Anordnungen nicht beklagen. Sie hat das Diplom nur Beife in Aussicht gestellte Ginlabung gur wat

gestern Muin, Stadtverordneten-Worg. Bu erhalten , erfuhren fie biet , rafdung, baß bei bem urfprunglich .etheilten Befepte emites ein Migverftandniß bes Sofmaricallamies obwalten muffe, ober baß ber Befehl geandert worben fei, indem ber Ronig fratt ber burch bas Loos bestimmten zwolf Mitglieder vielmehr Die Stadtverordneten Schäffer, Seibel, Schauß, Bewit, Eifterund Rochhann gur Tafel befohlen babe. Borausfichtlich wird Diefe Ungelegenheit in ber nachften Sta, tverordneten Berfamm. lung weiter gur Sprache fommen, und man ift natürlich auf Die Aufflarung bes eigenthumlichen bierb. i obwaltenden Digverständniffes febr gefpannt.

Wien , 8. Nov. Das "Dreed. Journ. " bring't folgenbe Unalpfe bes Bortrage bes Soffanglere Grafen gorgach an ben Raifer über Die Buftanbe in Ungarn, auf bem Die bereits mitgetheilte faifert. Entschließung b. grundet ift Mis die verfaffungemäßigen Einrichtungen Ungarn s burch geich'ab es Diplom vom 20. Dft. v. 3. bergeftellt wurden, DER 1 847 unter dem ausbrudlichen Borbehalt, bag bie Gefete und & tejes bis 1848 burch ben gu berufenden gandtag repibirt nigen berfelben aufgehoben murben, welche mit be '4 n euen Einrichtungen bes Gefammtftaates nicht in Ginflang gen find. Diefer Aufgabe nachzufommen , bat ber abtag beharrlich verweigert, und baburch feine Huflojung am 21. b. 3. unerläßlich gemacht. Allein auch Die ingwift, en e ingefesten Beborben verweigerten ben Beborjam , und wie febr auch der neuernaunte Soffangler ben gefeglichen 'Birft ingofreis berfelben beachtete, verharrten fie boch in eine ; fo fte Opposition, daß die bochite Regierungegewalt jebe & thait gen Unterftugung entbehrte. Bergebene mandte fich bet Sojfangler an Die Ginficht feiner Untergebenen, er ftieg bet j ebem Berjud jur Berftandigung auf unüberwindliche. Schrour gfeis ten. Die Unbotmäßigfeit in ben obern Stel'en p'igiagtt fic natürlich auf Die Munigipalbeborden fort und mur'oe bu rd, eine gugelloje Preffe genahrt. Tagliche Musichr eiturigen vo u Rorpericaften und Gingelnen ftellten eine allegemeine Umm, Ugung ber ftaatlichen Ordnung in brobende Ausifcht, fo bag ge maltfame Erfcutterungen nur noch burch eutschiedenes Entge gens treten abzuwenden find. Es batte noch bingugefügt wer ben fonnen, bag bie gur Dacht gelangte Parter fich erfrechte, Jeb en für einen gandesverrather ju erflaren, ber im Ginne bes D 1= toberdiplome verfahren follte, obgleich fie allen Ginflug, be. # fie bejaß, nur allein Diefem Staatsaft verbanfte. Die Parte i bat ben Urfprung ihrer Macht felbft verlaugnet, und es muffer x beghalb nothwendig andere Dachte gur Durchführung be Diplome gejucht werden.

Daber wird es vor Allem nothig, Die Statthalterei und b ie munizipalen Körpericaften zu fufpendiren. Dem phrafenrei ch geführten Streite über vorgebliche Rechte - mobei nur alle an Das Recht ber Krone ganglich überfeben wurde - muß ein Ente gemacht und eine werfthatige Unterftugung ber wiblmeinenden und freisinnigen Absicht ber Regierung bei Demen gefucht werben, bie bagu bereit find. Die vollziehende Gemalt bedarf bes Beborfams ihrer Organe, und fie muß im Stande fein, ihnen bei Ausrichtung ertheilter Auftrage Cochus. gu gewähren. Für ihre Dagnahmen bleibt Die Soff anglei Dem Monarden und ber zwijden ihm und bem lande getheils ten Gesetzgebung verantwortlich. Daßt fic bagegen jebe Beborbe und jede Rorpericaft bas Recht an, bie Un ordnungen por ihr Forum gu gieben und nach Belieben gu v erfahren, to bort jebe bobere Leitung und jede lebereinftimn jung auf. Millionen, beren Boblfahrt gefährdet ift, verlangen nach einer Ausgleichung ber Zwietracht und einer Berfto:sfung ihrer Quellen. Die Munizipien bes Landes haben fich im Biberfpruch mit bem Diplom und auf Grundlage ber 1848er Befege fonftituirt; es ift baber erforderlich, fie aufgulojen, und nicht minder tritt Diefe Rothwendigfeit in Betreff ber Statte

Darum wird die Ernennung eines fonigl. Statthalters, Der Die Leitung ber öffentlichen Angelegenheiten in feiner Sand vereinigt, beantragt. Der ju reorganifirende Statthaltereis rath, Die Borftande ber Romitate und ber fonigl. Freifiabte. find feinen Unordnungen Gehorfam fouldig. Die ju er nennenden Obergefpane - wo geeignete Perfonlichfeiten fehlen, an beren Stelle fonigl. Rommiffare - und Die Abs minifiratoren in ben Dbergejpanschaften haben bie politifche Bermaltung, Die Rechtepflege und Die bireften Steuern, legtere mit Bugiebung befonberer Finangbeamten, in ihrem Umtobereich zu beforgen und die Beamten zu ernennen. 3n Abficht ber Juftig bleibt die Juder - Rurial : Drbnung geltenba Das den Romitaten guftebende Bablrecht ihrer Beamten ift vorläufig ausgesett. Die Burgermeifter ber beiben Saupts ftabte bes landes ernennt ber Statthalter und fie verfebren unmittelbar mit ibm, auch bestätigt berfelbe bie von ben Bürgermeiftern bestellten Beamten. Gleichmäßig gestaltet fic bas Berhaltniß ber Dbergefpane in ben Romitaten.

Mit biefer Organisation erwartet ber hoffangler bald gu bem Biele ber Beruhigung bes gandes und einer geordneten Bermaltung zu fommen, welche die Wiederberufung Des Lands tage möglich macht. Rur bedürfen bie einzusegenden Beamten vorläufig eines Souges, ben ihnen Die ungarifche Rechtspflege und Gefengebung - wie eflatante Beifpiele erft gang fürglich wieber ermiefen baben - nicht gu gewähren vermag, baber Die Aburtheilung von Staateverbrechen einstweilen auf bie Militargerichte übergeben mußte. Alle Dicfe Unordnungen find ihrer Ratur nach proviforifde, und ber Soffangler richtet felbft die Bitte an Ge. Dajeftat, es feierlich auszusprechen. bag alle Bugeftanbniffe bes Dhoberbiplome und ber Februars verfaffung - fo weit lettere Ungarn betrifft - alebald wieber in Kraft treten, wenn ber redliche Wille, biefe freifinnigen Einrichtungen worts und finngetreu anzunehmen, fich in vers lagbarer Beife fundgegeben haben mirb.

Der Raifer bat alle biefe Untrage fanftionirt und ben F.M.L. Grafen Moris Palffy, beffen Festigfeit, Treue und Ginficht bemahrt find, jum Statthalter von Ungarn ernannt. Die jest in Ungarn obenauf gewesene Partei fann fich über umgefin ... uer gur Macht benütt und biefe nach erreichter Sobe

Bien, 10. Nov. Die "Bien. 3tg." meldet amtlich: De. R. K. Apost. Majestät haben mit der allerhöchsten Entschließung vom 3. Nov. d. 3. den Georg v. Majlath über sein Ansuchen von der ihm verliehenen Burde eines Tavernis cus im Königreich Ungarn in Gnaden zu entheben geruht."
— Der herzog Kobert von Parma wird in österreichische Militärdienste treten. — Der Landes-Generalsommandant F.3.M. Graf Coronini hat anlästich der Einführung der Militärgerichtsbarkeit in Ungarn einen Ofsiziers-

Militargerichtsbarteit in Ungarn einen Offiziers, befehl erlaffen, um dahin zu wirken, bamit sich Offiziere und Mannichaft jeder Provokation enthalten, die eine Untersuchung gegen Zwilpersonen nach sich ziehen könnte. Diejenigen, welche bagegen handeln, werden mit den strengsten Strafen bedroht. — Eine Proklamation des Statthalters F.M.L. Grafen Palffy theilt die bekannten Regierungsverfügungen mit, mit solgenden Worten schließend:

Indem ich dusch diese Kundmachung meine beklagenswerthe, jedoch unabweisliche Pflicht erfülle, glaube, wünsche und hoffe ich, daß bei der Unterstützung und Mitwirfung besonnener und einflufreicher Männer, sowie bei dem vernünstigen Benehmen der hoffnungsvollen Jugend unseres Baterlandes zur Durchführung dieser strengen Anordnungen kein Grund und keine Gelegenheit gegeben werden wird.

17

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sigung vom 9. Rov. endlich die Generaldebatte über den Stene'ichen Austrag gegen die gewerblichen Zwangsgenoffenschaften, immerbin nur mit 75 gegen 62 Stimmen, für geschloffen erklärt. — Die Blätter veröffentlichen den vom Abg. Taschef und Gen. eingebrachten Gesegentwurf zum Schus der Unabhängigseit des Richterstandes, zu dessen Begründung der Antragsteller geltend machte, daß seit der vom Justizminister gegebenen Zusicherung ein Zeitraum von vier Monaten verstrichen, ohne daß die Borlage die setz erfolgt sei. Der Entwurf enthält die im deutschen Staatsrecht üblichen Garantien und sucht den Richter namentlich auch gegen chikanosse Bersegungen sicherzanstellen.

Desterreichische Monarchie.

Pefth, 9. Nov. (Presse.) Für ben neuernannten Stattbalter und die Obergespäne (Administratoren oder königlichen Kommissare) sind besondere In fir u ktionen erstössen. Man
ersährt über dieselben, daß sie die Abministration ganz auf
ben Kuß vor dem 20. Oft. 1860 zurücksühren. Die Beamten werden auf Treue für den Monarchen und Gehorsam für
die Borgesesten beeidigt. Der Bersassung, der Landesgesesse wird in der neuen Eides formel nicht erwähnt.
Die Obergespäne oder Administratoren fungiren gleichzeitig
als königliche Kommissare der in ihrem Komitate besindlichen Freistädte.

Agram, 9. Nov. Wie hier mit Bestimmtheit verlantet, enthält bas to nigl. Reffript an den Landtag unter Unberm die Konzession, daß das froatische Hofbifasterium in eine troatische Hoffanzlei umgewandelt und auf den Juß der übrigen Kanzleien gestellt werden wird.

Die Universitat Pabua wird am 12. d. M., sedoch blos für die Studirenden des lombarbisch venetianischen Königreichs, eröffnet werden.

Italien.

* Turint, 10. Nov. Die Ausstellung in Florenz wird noch mahrend bes ganzen Novembers geöffnet bleiben. Die Stadt Messina hat ein Anlehen von 3. Millionen 400,000 Fr. votirt. Die Eröffnung der römischen Eisenbahn hat in Ancona stattgefunden. Der König wurde auf allen Stationen mit Jubel empfangen; er traf in Ancona um $4\frac{1}{2}$ Uhr ein. Der Empfang war enthusiastisch und die Menge außerordentlich groß.

Franfreid.

* Paris, 10. Nov. Der "Siècle", bie "Presse" und bie "Dpinion nat.", welche, wie befannt, vorgestern Hrn. Rastazzi ein Banket im Louvre gegeben haben, bringen hierüber heute einen langen Bericht, ber von den Banketsommissären A. Husson (von Siècle), J. Mahias (von der Presse) und A. Larrieu (von der Opinion nat.) unterzeichnet ist. Ausger Hrn. Ratazzi war auch General Della Rocca anwesend; ber ital. Gesandte, Hr. Rigra, ließ sich durch seinen ersten Sekretär, Mitter Donato, vertreten. Die Zahl der Gäste destrug im Ganzen 150. Beim Dessert brachte Hr. Gutro ult, von der "Opin. nat.", einen Toast auf die Unabhängigkeit, Einheit und Freiheit Italiens aus. Diesem solgte ein Toast des Hrn. Pe prat, von der "Presse", auf Garibaldi. Hr. Havin, vom "Siècle", brachte seinerseits einen Toast auf die Hd. Ratazzi, Rigra und General Della Rocca aus, in dem er auf die Nothwendigkeit einer Lösung der römischen Frage hinwies. Hr. Ratazzi dankte mit solgenden

Ich banke Ihnen aus tiesstem herzen sur alle Ihre gütigen und liebenswürdigen Worte, sowie fur die Wünsche, welche Sie so eben für mein Baterland ausgerucht haben. Indem ich Ihnen danke, gilt mein erster Gebanke dem Kaiser der Franzosen, dem würdigen Oberhaupte Ihrer großmüthigen Nation. Erlauben Sie mir jest, Ihnen zu sagen, wie sehr mich der sompathetische Empfang, der mir von Allen in diesem großen und eblen Lande zu Theil wurde, rührt und glüdlich macht. Er macht mich beuptsächlich glüdlich, weil diese Sopmpathie, dieser Eiser Italien selbst gelten, das man in einem seiner Sohne ehren will, und nicht meinem geringen individuellen Berdiensten. Ja, ich werde immer die offene sranzösische Herzlichkeit, die einstimmigen Ermuthigungen, die mich so liebhaft gerührt haben, und die ich mit Glüd meinen Landoleuten mitsbringen werde, immer vor Augen haben,

M. Do., glauben Gie es wohl, biefe Gefühle ber Zuneigung und ber Unterstützung Frankreichs gegen Italien finden bei uns, bei meiner Rudstehr, die vollständigste hingebung. Diejenigen, welche so ichnell von ber Undautbarkeit der Italiener iprachen, haben sich nicht die Milbe ges geben, in ihre Mitte zu kommen; sie hatten gefernt, daß wir eine große Erinnerung des herzens haben. Ich liebe es, vor Allen zu wiederholen: Nein, Italien wird nie vergessen, was es diesem erhabenen Kaijer schule

bet, ber für es so vielen Gesahren getropt hat, ber allein ihm in seinem größten Glende die hand reichte. Es wird nie diese bewunderungswürzbigen, für seine Sache gesallenen Solbaten, biese glorreiche Armee, durch welche es frei gemacht wurde, diese großmüthigen Schriftsteller, die es so tapser vertheidigten, und dieses frangösische Bolt vergessen, dessen Buniche jede der Entwicklungen des großen Unternehmens seiner Befriedigung begleiteten.

Und außerdem kann die Zufunft nur immer noch mehr Stärke diesen Gefühlen verleihen. In dieser Zeit der Wiederbegründung der Nationalitäten und der Gruppirung verschwisterter Nationen ist die Einigung der lateinischen Race kein leeres Bort. Brüderlich verbündet, wie es Leuten gleichen Ursprungs zukommt, von gleicher Zivilisation, von vollkommen ähnlichen Ideen und benselben Interessen auf jedem Gebiet, haben unsere Bölker, in dem sichern Bewustsein, die Sympathien der liberalen Nationen für sich zu haben, Nichts zu beslürchten.

Moge bie Stunde ichlagen! und Frankreich wird feben, wie Italien feine Schuld ber Dankbarkeit und feine Solibaritäteverpflichtung begreift.

Fast mabrend bie Bertreter ber mehr ober minber bisziplinirten Demofratie auf bas einige Italien bie Glafer leerten, trat ber berühmte Unwalt Berrper in Marfeille wegen ber neapolitanischen Schiffe "Sannita" und "Saeta" als Bertheibiger Franz II. auf . . .

36 feufge - rief ber berühmte Unwalt aus - ich feufge über bie Berirrungen einiger Ehrgeizigen, bie Umflurg und Unordnung im Staate traumen, fich ale Feinde Jener geberben, bie fie ale abichenliche Tyran= nen barfiellen, babei aber feinen anbern Zwed haben, ale Dinge ju ihrem Rugen ju anbern; ich feufge über bie Umtriebe biefer Danner , bie eine Nation überzeugen wollen, daß fie fich entnationalifiren muß. 3ch feufze fiber ben Chrgeis bes Konigs von Garbinien . , ber eine italienische Converanetat traumt, die ihm nie geboren wird; ber eine Krone auffeben will im Ramen eines unmöglichen Unitarismus, ber überbies bie Bernichtung fo vieler Bolfer mare, bie eine Gefdichte haben und ihre Be= ftimmung erfüllen muffen ; ber Toofaner , ber Mobenefen , ber Reapoli= taner, bie man gewaltthatig gu entnationalifiren jucht burch bie bollifche Arbeit bes Beiftes ber Revolution. 3d feufge über alles Das ale Birger, ale Frangofe, ale Freund ber Freiheit. . . 3ch fpreche im Ramen ber freien Inftitutionen, im Ramen ber Individualität und ber nationalen Unabhängigfeit, indem ich einen Gurften vertheibige, ber ber Belt ein großes Beifpiel gab, - eine Frau, die fich bis gur erhabenen bingebung einer Königin und einer barmbergigen Schwefter erhob. Die Sinridtungen, welche beute unter piemontesijden Bajonnetten ftatifinben, beweisen, bag Frang II. berechtigt mar, ju thun, was er gethan. . .

Die Rede Berryer's murbe vom Publifum mit fo fturmis fem Upplaus aufgenommen, daß ber Prafident mit Raumung Des Saales broben mußte. Den Spruch Des Gerichtshofes erwartet man morgen. - Der "Moniteur" brachte beute Die Ernennung bes brn. Fould nicht. Un ber Borfe bauerte jedoch die Sauffe bis furz vor bem Schluffe fort, wo eine Reaftion eintrat. Die Ernennung Des Grn. Fould gilt übrigens als ausgemachte Sache, nur über "wann" und "wie" walten Barianten ob. Der Raifer fommt morgen nach Paris , um einem außerorbentlichen Minifterrathe ju prafidiren , und es ift mabriceinlich , bag bie ermabnten Fragen Wegenstand ber Berathung bilden werben. Der "Moniteur" melbet beute ben Tod bes berühmten Raturforiders Ifibor Goeffroy Saint-Silaire. Er ftarb geftern Morgen um 10 Uhr als Direftor bes "Jardin bes Plantes", wo er am 10. Dez. 1805 geboren worden war. - Die Mutter ber Raiferin, Die Grafin Montijon, ift nach Briefen aus Dabrid ernftlich erfrantt. - Das "Pays" will miffen, daß die Regierung von Mexito mit bem Rabi= net von Bafbington wegen einer Unleihe von 5-6 Millionen Duros in Unterhandlung ftebe, bestimmt, ben Reflamationen Franfreiche, Englande und Spaniens zu genügen. Das "Pays" glaubt übrigens nicht, bag biefe Unterhandlungen gu einem Resultat fubren werden. - In Bord Des Dampf= Transporticiffs "Aube" geben morgen von Toulon 600,000 Rationen, 800 Dann, 150 Pferbe und bas vollftanbige Daterial zu einer gezogenen Batterie nad Derifo. 12.000 Dann Marine-Infanterie find jur Ginfdiffung bereit. -Eros aller Dementie glaube ich Ihnen fagen gu fonnen, baß bas frangoffice Offupationsforpe in Rom bennoch verftarft werden wirb. - Br. Rataggi ift beute Rachmittag nach Eurin abgereist. - Der Ronig von Portugal foll , nach bier eingetroffenen Radricten , ernftlich erfranft führung nach Dem, was vor- | Brankf Borbenzett

Rugland und Polen.

Warfchau, 8. Nov. (n. Pr. 3.) Borgeftern ift ber neue einstweilige Statthalter, Generalabjutant &u ber 6, bis-ber Rommandirender bes 5. Urmceforpe, aus Deffa, und gleichzeitig auch ber Rriegeminifter v. Suchofanett bier einges troffen. General Lubers, ein noch fraftiger Dann, boch in ben 60er Jahren, bier aus ber Revolution im Jahr 1831 als Erfturmer von Bola und Barfchau, ale tapferer, Damalo fon mit bem St.-Beorgen-Drben gegierter General befannt, burfte ale Befehlehaber ber erften Urmee, bei etwaigen Borfommniffen im Frubjahr, noch eine andere Bestimmung haben, ba er einer ber tuchtigften Rommanbeure ift. Gbenfalts porgeftern ift auch ber Beneralfriegegouverneur und Generals Direftor ber Regierungofommiffion bes Innern, Gerftenweig, nunmehr geftorben, nachbem man ibn viele Dale tobt gefagt hatte. Ueber bie Urfache bes Tobes mich auszufprechen, will ich unterlaffen; Gelbftmord foll indeg ein Erbübel in Diefer Ramilie fein, ber aber bier nicht gleich ben Tob gur Folge batte, fo bag ber General noch bas beilige Abendmabt nach evangelischem Ritus empfangen und feine aus bem Austand berbeigeeilte Gemablin wieder feben tonnte. Der Begrabniftag ift noch unbefannt.

Bon der polnischen Grenze, 11. Nov. (A. 3.) Gestern wurden der Oberrading Meisel, der Prediger Jastrow und Kramftud, und ber Borstand der Judengemeinde, Feinfind, verhaftet. Der Grund der Berhaftung ist unbefannt. Lut einer St. Petersburger Depesche soll der Kaiser den Marquis Bielopolofi sehr wohlwollend empfangen haben.

Ernd und Berlag ber G. Braun'iden Gejbuchbrudetel

Amerifa.

London, 10. Nov. Das Reuter'sche Bureau melbet aus Reu- Jorf vom 31. Oft. Rach amtlichen Rachrichten ichließen die Bundestruppen die Sonderbündler mehr und mehr ein. Truppen in der Gesammtstärfe von 500,000 Mann, ausgebreitet von Kansas dis Hatteras, treiben langsam, aber sicher den Aufstand in das Innere der abgefallenen Staaten zurück. Nachdem die Ernten beendigt sind, mehrt sich die Zahl der Freiwilligen. Der Entschluß ist allgemein, feinen Kompromis anzunehmen und die Union herzustellen. Die Wahlen fallen überall der Politis des Präsidenten günstig aus.

Bermifchte Dachrichten.

AA Bom Redar, 10. Nov. Coon fruber wurde berichtet, wie burch bie bantenswerthen umfichtigen Bemühungen ber großt. Dberbireftion bes Baffer: und Strafenbaues bas bei niebrigem Bafferfland bes Redars gehinderte und theilweise gefährliche Befahren beffelben, befonders mit größern Schiffen, febr erleichtert worben ift und die Schiffe jest nicht mehr auf getfen ober Untiefen fiben bleiben. Diefes geichab Coberhalb ber Redarbrude bis gegen ben Saarlag bin) burch Musbaggern, Sprengen von Felfen und Ginengen bes Fahrmaffere. Gine weitere, fur bie Erleichterung ber Schifffahrt auf bem Redar bochft wichtige, von berfelben Staatsbeborbe in bas Leben gerufene neue Echopfung ift bas Un= legen von boben, folid gebauten Leinpfaben fowohl oberhalb bes Redars zwischen ber Redarbrude und bem haarlag, als auch von ber Bergheimer Mühle an bis oberhalb Reuenheim. Da bas Fahrwaffer vorzüglich nach bem linten (Beibelberger) Ufer fich binbrangte und bie Leinpfabe auf bem rechten (Reuenheimer) Ufer neben bem Redar berliefen , fo fonnten bie Bferbe nur mit ber größten Rraftanftrengung bie Schiffe fortbringen, was ihnen jest, ba bie Leinpfabe in giemlich großer Entfernung vom Ufer fich bingieben, ohne besondere Anstrengung möglich ift. Die gwi= ichen bem Ufer und ben genannten Leinpfaben befindlichen Raume, in welchen fich jest noch Baffer befindet, werben ausgefüllt und zu Biefen angelegt werden. Die groß aber bas baburch bem Redar abgewonnene Belande ift, lagt fich baraus ermeffen, bag, wie man glaubt, bei Reuen= beim für bas großh. Staatearar 40 Morgen Biefen gewonnen werben.

A Mannbeim, 10. Nob. Diesen Nachmittag wurde bie Leiche bes verstorbenen Rabbiners Präger zur Erde bestattet. Ein Leichenzug, wie er selten hier vorkommt, solgte dem Sarge. Der Kreisdirektor, großt. Beamte, der Oberbürgermeister und Mitglieder des Gemeinderaths, die Geistlichkeit und die Bolksichullehrer der katholischen und evangelischen Konfession, die Prosesson des Pyceums und der höhern Bürgerschule, Gesanguereine, die am Grade den lesten harmonischen Rachruf brachten, schossen, die den ifraelitischen Rabbinern, der Schulzingend, vielen von auswärts gekommenen Freunden und Berehrern des hingegangenen und der großen Schar der hiesigen Gemeinde an, um dem Berblichenen die letzte Ehre zu erweisen. Eine religiöse Feier in der herrlichen neuen Synagoge beschloß nach der Rückfehr vom Friedhof das Leischenbegängniß, bei welchem durch sremdes Wort und eigenes Gesühl Ischem flar wurde, welch' reicher Schap redlichen Strebens und mens schen Flar wurde, welch' reicher Schap redlichen Strebens und mens schen Flar wurde, welch' reicher Schap redlichen Strebens und mens schaften Wirfens hier zu Grade getragen worden sei.

— Bom Raiserstuhl, 6. Nov. (Frbgr. 3tg.) Der neue Bein, über bessen ausgezeichnete Gute wohl kein Zweisel mehr besteht, sindet reißenden Absah. In den vorzüglichsten Weinorten, wie Achfarren, Bidensohl, Bischossingen, Rothweil z., ist das Meiste verkauft, zum Preis von 27—40 fl. Aus den vorzüglichsten Sorten wurde bis 60 fl. per Ohm gelöst. Am vordern Kaisersuhl, wo der Absah ebensfalls start ist, stehen die Preise von 23—26 fl., rothe Weine werden mit 30—33 fl. bezahlt. Diese Preise ersegen den Aussall an der Quantität, wenn auch nicht ganz, doch zum größten Theil. Auch der 1860r hat namhaft ausgeschlagen.

- Gin Brief bes "Monbe" aus Rom gibt folgenbe Schilberung von bem furchtbaren Sturm, welcher am 30. Oft, bie ewige Stadt beim= juchte: "Geit zwei Tagen blies ber Sirocco mit Dacht; große ichwarze Wolfen bauften fich über ber Ctabt gufammen und ließen von Beit gu Beit heftige Regenguije bernieberfallen. Begen Abend fam von Gudweften eine Bafferhofe in Form eines Regels mit breiter, leuchtenber Bafis. Gie nahm ihren Beg burch bie Garten und Beinberge, ftrich bicht am Janienlus und der Borta Can Spirito vorbei und fturgte fich auf den Batifan nieber. Die 80 Bligableiter, welche benfelben beiduben, empfingen bie erften gabungen biefer fürchterlichen Artillerie; bann fab man die Spipe des Regels in bem großen Soje von Gan Damasco tangen , auf welchen bie Loggien bes Rafael munben , und fogleich wurben bie großen Gladthuren und bie ungeheuren Genfier ber Gallerien mit fortgeriffen und gertrimmert. Die Lichter gingen aus und bie Bewohner bes Batifans, betaubt und halb erftidt, glaubten an eine völlige Berfierung. Das Getofe und die furchtbaren Donnerichlage, welche ben Ballaft in feinen Grundjeften ericitterten, liegen im erften Augenblid bas Muffliegen einer Mine unter ben Bimmern bes Papftes vermuthen. Bins IX. war mabrent bes Anfruhre ber Glemente in Gebet verjunten. "3ch bin wie Biob", fagte er gu ben Gintretenben, "ber boje Geift greift mich von allen Geiten an." 3m Ronftantinefaal wurden alle Fenfter gertrümmert und nach außen geichleubert. Große gennefifche Schieferfteine, von ber Dide eines Centimeters, welche bas Belvebere bebedten, wirbelten wie Febern in ber Luft herum. Bum Glud ift feines ber grogen Gemalbe von Raphael beidabigt worden. Die Tiber ift ausgetreten und hat bas Land überschwemmt. Baumftamme, Trummer und tobte Thiere treiben auf ihrer Dberflache. Debrere Bruden und Runftwerte find fortgeriffen worden. Der im Batifan angerichtete Schaben beläuft fich auf 40: bis 50,000 Fr."

Berantwortlicher Redaftenr:
Dr. J. herm. Kroenlein.

Großherzogliches Softheater.

Donnerstag ; 14. Nov. 4. Duartal. 122. Abonnementsvorstellung: Der Wildschüt, ober: Die Stimme ber Ratur; fomische Oper in 3 Uften, von Lorging.

Freitag, 15. Nov. 4. Duartal. 123. Abonnementsvorstellung. Jum ersten Male: Blaubart; Lustipiel in 2 Alsten, von Roberich Benedir. Hierauf: Nur fünf Gulben; Lustipiel in 1 Aft, nach bem Französischen von Börnstein. Sonntag, 17. Nov. 4. Quartal. 124. Abonnementsvorstellung: Faust; große romantische Oper in 3 Aften, von Louis Spohr. Hugo: Hrandes, als Gast.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

er

He

3.c.886. Pforgheim. 2m 7. b. M. farb unerwartet ichnell meine liebe Frau Dathilde, geb. Brunner, wovon ich Freunde und Befannte unterrichte. Pfortheim, ben 10. November 1861. C. D. Mayer.

3.c.893. Offenburg. Heute früh 4 Uhr verschied nach langem ichwerem Leiden unfer innig geliebter Gatte und Bater, Raufmann Theodor Walter, im 49. Lebensjahre, fanft und ruhig wie er lebte, versehen mit ben beil. Sterbesaframenten.

Indem wir Diefe Trauerfunde answärtigen Verwandten und Freunden mittheilen, bitten wir um stille Theilnahme.

Offenburg, 12. November 1861. Die Sinterbliebenen

Empfehlung.

In ber Mabemieftrage Dr. 23 im untern Stod wirb burch ein gutgefittetes Frauengimmer Unterricht im Butherfpiel ertheilt; ebenbafelbft werben auch Rinber jur Erlernung der frangofischen Sprache angenommen. | mel, Cattler in Seidelberg.

3.c.63.1 Stuttgart. Buffifche Cigaretten und Cabake A. F. Müller, J. Titoff und La Ferme in St. Petersburg, fowie alle Gorten importirte Havanna-Cigarren in ben renommirteften Marten von 65 fl. bis 300 fl. Manila-Cigarren in havanna-Façon gu billigften Preifen empfehlen

Hansen & Haymann.

En-groß-Räufern gewähren wir entsprechen-

3.c.816. Durlad. Sausverfaut.

Gin geräumiges , am Darftplate gelegenes, ju verichiebenen Geichaften geeignetes, zwei-todiges Bohnhaus mit iconem eingerichtetem Laben, Dof, Stallung, Scheuer und andern Sintergebauben wird am 19. November , Nachmittags 2 1thr, auf bem Rathhause bafelbft öffentlich verfteigert. Much tonnte daffelbe aus ber hand verfauft werden. Raberes im Gafthaus gur Rrone.

3.c.825. Seibelberg.

Verkaufsanzeige. Gin noch wenig georaumet ift billig gu verkaufen bei 3. 3. Rum-

3.c.904. In 3. D. Canerlander's Berlag in Franffurt a. M. ift fo eben ericienen und in ber G. Braun'ichen hofbuchhandlung in Karlerube ju haben:

Rechtliche Gegründung unferer Reform

mit ihren wichtigften Folgen. Nebenbei bie Beleuchtung eines ungerechten Angriffs.

ligur jur Erbe bestatte. Ein Leichen Carl Belder.

Diesen ernsten Mahnruf bes greifen Borfechters unferer nationalen Ginheitsbestrebungen empsehlen wir ber Aufmerksamkeit aller wahren Baterlandsfreunde.

3.c.896. Im Berlage von Ch. Th. Groos in Rarlernhe ericien fo eben und ift burch alle Buch

Das Leben, die Natur und ihre Wissenschaften,

vom philosophischen Standpunfte betrachtet. Gine Rudtehr der Metaphyfit gur Ratur und ihren Ericheinungen.

Naturae majestas — uti vitae hominum — fide caret, si non totam complectamur animo. — Pfin.

Bon C. L. C. Pfnor. . 8. geh. 2 fl. 42 fr.

Im Gegensate der früheren realistischen, materialistischen und bogmatischen Standpunkte, if bieses Buch bestimmt, sowohl die wirklichen Berhältnisse bes Lebens, als die Theorien der Naturwissenschaften von einem rein obsektiven Gesichtspunkte zu betrachten und ausführlich darzustellen.

Z.c.684. Im Verlag des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen erscheint

der neuesten Erdbeschreibung in 100 Karten.

Eine zweckmässige Kartensammlung ist ein nothwendiges Stück jedes gebildeten Haushalts; die grossartigen Fortschritte der wissenschaftlichen Forschung aber, sowie die gewaltigen Vorgänge in der Politik haben während der letzten Jahre das Bild der Erdobersläche so gänzlich umgestaltet, dass alle älteren Kartenwerke ihre Korrektheit und Brauchbarkeit eingebüsst haben. In Moyer's neuestem Hand-Atlas wird der ganze Reichthum geographischer Forschung und technischer Vollkommenheit zur Geltung gebracht, um dem Publikum – sowohl dem Mann der Wissenschaft, wie dem Laien, dem Schüler, dem Zeitungsleser, dem Beamten, dem Geschäftsmann - ein praktisches, ausreichendes und zuverlässiges Mittel zum Studium sowohl, wie zur prompten Orientirung an die Hand zu geben.

Wer sich die Mühe geben will, den Plan des Werks und seine Ausführung nach Dem, was vorliegt, zu prüfen, und den Vergleich mit anderen Kartenwerken zu ziehen, wird die Vorzüge von Meyer's Hand-Atlas erkennen, mit denen wir zugleich eine Billigkeit des Preises zu verbinden ge-

wagt haben, die uns vom Zweck geboten schien: es kostet in Subscription die Lieferung von 2 Karten (in Folioformat, Kupferstich, Farbendruck und Grenzencolorit) nur

1/4 Thir. = 27 Kr. rhn. = 50 Nkr. ö. W. (Die Karte also nur 3 1/4 Sgr.)
ein Preis, den alle besseren Kartenwerke weit übersteigen. Halbmonatlich wird ein e Lieferung ausgegeben.

Karten, welche durch eintretende politische oder wissenschaftliche Neuerungen wesentliche Veränder ungen erleiden, werden alsbald durch neue ersetzt, so dass der Atlas stets

Torräthig hält die erschienenen Lieferungen und empfiehlt zur Subscription in Karlsruhe Bielefeld – Braun'sche Hofbuchhallg. – Creuzbauer – Gesener –
Ulrici – in Donaueschingen L. Schmidt's Hofbuchhalg.
Prospekte gratis in allen Buchhandlungen.

3.c.897. Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha am 1. November 1861.

23,476 Verf.

Bernhard Schweig in Carloruhe, J. F. Riefer in Buchen, Renibeamter G. A. Braun in Conftanz, F. R. Suber in Donaueschingen, Ctift. Setret. Xav. Siefert in Freiburg i. B.,

Louis Spiger in Seibelberg, Geifil. Berwalt. Lubwig Rern in Lahr,

Rabus & Stoll in Mannheim, Beinr. Belfrich in Mosbach a. N., J. M. Schaible in Offenburg, Rohrect-Borholz in Pforzheim, Enchhändler S. Zimmermann in Waldshut, Friedr. Louis Kiffel in Weinheim, Heinr. May in Wertheim. B.c. 823. Co eben ift, wenige Monate mach ber weiten, die britte Auflage erichtenen:

Unleitung zur Ertheilung Des fprachlichen Unterrichtes bei Rinbern des erften Schuljahres, von F. J. Bodenmüller, Direttor am Großh. Schullehrerseminar zu

Bu beziehen von Grn. Unterlebrer Steinrenner am Geminar zu Ettlingen. Preis,

3.c.887. Brudfal. Anzeige und Empfehlung.

Dit Erlaß großb. Regierung bes Mittelrhemfreifes vom 22. Oftober Dittelrheinfreises vom 22. Ottober b. 3. wurde mir das Meisterrecht im Orgelbauwesen eribeilt, und empfehle mich nun gu Reparaturen und Unterhaltung bereits bestebenber, fowie ju Unfertigung nener Orgeln unter Buficherung prompter und gewiffenhafter Beforgung. Bruchfal, im Rovember 1861.

Ludwig Bubner,

Damb .- Amerik. Dacketf. - Act. - Gefellichaft. Direfte Doft Dampfichifffahrt Hamburg und New-Pork,

eventuell Conthampton anlaufend: Boft-Dampfichiff Boruffia, Capt. Trautmann,

am Sountag Morgen, den 17. Novbr. Peste Dampsschiff Bavaria, Capt. Meier, am Sountag Morgen, den 17. Novbr. Passagepreise: Nach New-York Erste Kajüte Pr. Ert. Thlr. 150, Zweite Kajüte Pr. Ert. Thlr. 160. Mach Southampton Erste Kajüte Pfd. Et. 4, Zweite Kajüte K

ie Erpeditionen ber obiger Gesellichaft gehörenden Segelpadetichiffe finden fiatt: nach New-Yorf am 13. November per Padet-

Rabered zu erfahren bei 21 uguft Bolten, 2001 2001 und deffen Agenten : Rarl Sund in Achern und bem

Central : Expeditions : Burean Mannheim Walter, Reinhardt & Müller. 3.18.729. Anftions = Anfündigung ungarischer Tabaksblätter.

Die f. f. biterreichifche Central-Direttion ber Tabats-fabrifen beabsichtigt ungefähr 63000 Boll-Bentner ungarifche Tabateblatter aus ber Ernte bes Jahres 1860 im Wege öffentlicher Auftion und mit der Bedingung ju veräußern, daß dieselben unter Beobachtung der Boll = und Monopolsvorschriften ins Ausland ausge-

Diefe Tabafsblatter besiehen aus gefunder, gutjor-tirter und von Ausichuß befreiter Baare, welche gum größeren Theile Schneidgut, aber auch Spinngut, Gigarren Ginlage, Umblatt und etwas Deetblatt enthält. Sämmtliche Auftionsorte find zugleich Gisenbahn-ftationen und so gelegen, daß die Reise von einem Orte zum andern mittelit der Gisenbahn zurückgelegt wer-

Bom 14. b. Dits. an werben bei ber f. f. Centralbirettion in Wien Mufter gur Ginficht aufgelegt

Auf Berlangen werden auch einzelne Deufterbuichel zur Berjendung ins Ausland verabfolgt. Die Auftions-Berbandlung wird am 20, b. Mts. um 8 Uhr Morgens bei dem f. f. Tabals-Einlösamte in Beft beginnen und bann in Graba, Arad, Szegebin und in Satfelb fortgefett werben.

Die Anttions-Bedingungen, fowie bas Bergeichniß ber verschiebenen Barthien, beren Gortirung und Abftammung, sowie ber Orte, wo fie gur Aftion fommen, liegen bei bem f. t. öfterreich. Konfulate babier gur Ginficht bereit. Mannheim, ben 11. November 1861.



Be.877. Colog Renweier, tation Steinbach bei Baben.

Weinversteigerung. Dien ftag ben 26. b. M. Borm ittage 11 Uhr,

seine biesjährigen, selbstgezogenen Weine einer öffent-lichen Berfteigerung aussehen, und zwar: 53 Ohn Bergwein, 75 bio. Mauerwein (Rißling) und

6 bto. Mifenthaler Rother

Durch sorgsältige Behandlung und späteste Lese ourde ein ausgezeichnetes Produkt erzielt. Neuweier, den 9. November 1861. G. Ronig, Defonom.

3.c.843. Ratterube. Hausversteigerung.

Auf Antrag der Eigenthümer wird bas unten beschriebene Wohnhaus am

Freitag ben 15. November 1861,

Nachmittags 3 llbr,
im Geschäftszimmer des Notars Süß, Innerer Zirfel
Nr. 33 (Ed des Innern Zirfels und der Herrenstraße)
dabier, öffentlich zu Eigenthum verfleigert und der Zufchiag ertheilt, wenn ber Unichlag ober barüber geboten

Die Steigerungsbedingungen können inzwischen bei Motar Suß bahier eingesehen werben.

Beschreib ung bes Wohnhaus mit Seitenbau, Hoferaum und Garten, Nr. 83 in der neuen Waldstraße neben Expeditor Kühn und Schriftseher Schulz dahier, angeschlagen zu 12,000 fl.

Großh. bad. Stabtamts Reviforat.

G. Gerhard. vdt. More.

3 c.831. Rarlerube. Strohlieferung.

Für die hiefige Garnison sind 1180 Bund Kornstroh erforderlich, wodon die Hälfte im Monat Dezember dieses Jahres und die Hälfte im Monat Mai 1862 geliefert werben muß.

Diejenigen , welche biefe Lieferungen fibernehmen wollen, baben ihre Angebote bis

Freitag, ben 15. biefes Monate. Bormittags 10 Uhr, auf dem Büreau der großb. Garnifonstommanbantichaft einzureichen. Die Lieferungsbedingungen fonnen bis baftin bei ber | unterzeichneten Berwaltung taglich eingefeben

Karlsruhe, ben 8. November 4861.
Großh, bad. Rasernverwaltung.
Seubert.

3.c.875. Dr. 1923. Dei biet bier gaim 585 Odenwälder Eisenbahn-Ban. Die Lieferung Des Bedarfe an gereinigtem Lampenblund Ruboll pro 1862 foll im Gnomi fionewege ver-

geben werden.
Die Angebote sind gut versiegelt und zeeignet übersichrieben anher einzureichen, und werden.
Dien sia g den 19. d. Mts.,
Borm itt ags 10 Uhr,
erössnet. Die Bedingungen liegen zur Einsicht auf.
Heibelberg, den 9. November 1861.
Eilenbahnban-Materialverwaltung.
D. Philipp.

5. Bhilipp.
3.e.872. Rr. 20,040. Heibelberg. (Diebestahl und Fahnbung.) Am 8. November 1. 3. wurde in einem hiefigen Privathause eine goldene Damen-Cylindernhr entwendet ; die Uhr ift von gewöhnlicher Größe, hat ein geripptes Gehäus, in dessen Mitte ein glattes ovales Alättchen, Jistervlatt weiß, blane Stablzeiger; der hintere Deckel ist etwas lote, ichon gelöthet und deshalb etwas verhämmert; die Uhr hat die Nummern 15630. 3466, 1259.

Dieses Diebstabls ist ein fremder Buricke von 20 bis 22 Jahren, von mittlerer Fröße, bartlos, mit hell-blanden Santell, der einen gestellt Worden

blonden Saaven, ber einen grauen Rod trug und einen Zwerchfad umbangen batte, verbachtig.

Bir bitten um Fahndung auf Die Uhr und ben Thater. Seibelberg, ben 9. November 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

B.c.860. Rr. 12,135. Offenburg. (Fabn-bungegurudnahme.) Wie nehmen unjere Fabn-bung vom 25. Oft. d. J., Rr. 11,599, zurud, da kaver hund von Kappelrobed eingeliefert wurde. Offenburg, den 8. November 1861.
Großh. dad. Amtsgericht.

Star Star	tspapiere.	Anlehens-Loose.
Per comptant	Per complant.	Gust, 2508 1839 825/. P.
Pestr. 59 M. L. S. M. R.	Kurh. 41/20/0 Obl. b. Reha	2508 1 1854 6194 P. DIT
. 5% do. 18521. Lat. 684, P.	6.Has 5% Oblig. b. Roths. 105% P.	. 100ff, Pr. 1858 10 t'/s P. 100ff, P. 110
5% do. 1859 i. Lat. 63% G.	4%, 60, bei Rothe, 100%, P.	31/0/ Prouse PrA. 120 P.
. 50/0 Ven. Coup b. R. 671/4 bez. u. 6	31/20/0 ditto 951/4 P.	Schwd. Rrhitr. 106 B.
5% Nat, Anl. v. 1854 571/4 P. 56%	. Nass. 50% Obl. bel Rths. 1055/, P.	Badiceke 50-R. 90 P. 531/2 P.
. 5% Met. Obl. 47% P. 46% G	44,0 Obl. ditto 102', P	Kurh, 40 Th. L.W.B. 531/4 P. 5/4 G
45/,9/0 do 44 40 P.	34/2% Obl. ditte 934/ G.	G. Henn. 50 - fl L. b. R. 428 P
ress. 5% Preuss 107% G.	Braw. 31/2% Obl. b. Roths. 90% P.	25-8. L. 361/4 G.
31/20/6 Oblig. 100 1021/2 P. 31/20/6 Stantasch. 89 P	Lawing 4% Obline Fr. 228kr. 91 P. 10 1101616	Nass, 25-4; L.b. Rth. 357/2 U. Hamb, in Th. a103kr.
31,0% Stantasch, 89 P	Frkfi. 30% Obligat. 984, P. 1111	ISchimbl-Lipp, 25Th 314, P 1/4 G
141/-9/ Liahr. 1021/-P	Span. 3% inländ. Schuld 47 6.	Sard, Fr. 36b, Bathw. 519, P.
. 45/20/2 1/2 jähr 1103 r.	1º/6º/e 41 G.	St. Lütt, m. 21/20/6 Z. 361/2 P.
4º/a Ablos R. 100 P	Belg. 41/20/0 0. i. Fr. 28kr. 991/4 G.	Acub, Gab. 7-8. b. Er IT', P.
3º/o Ablös. R. 100 P	Sard, 5%0.5.H.1. Lv. 8 12 -	Wechsel-Kurse.
Vrtg. 41/20/0 Obl. b. R. 1011/0 P.	3% O.b.R. I.L. 28kr.	Ameterdam k, S. 993/6 B.
3'/6 . Cp. b. R. 102'/6 G.	Tosk, 5% O.C.b.Goldsch	Antwarpen
aden 42/20/0 Oblig. 1022/6 G	Schwd. 4 1/2 1/0 0.b. R.E.R. 105 98 1/2 P. 1/2 G. Schwz, 4 1/2 1/2 Eidg. Obl. 102 1/2 P	Auguburg . 199% G
(40), do 1011/2 G.	4%Bm, O.b, Erl, u.S	Barlin . Hollow 101% G. Hor
31/20/0 do. v. 1842 951/4 P. 1/4 G.	N. Am. 6916 St. Dil. 276 Her Tim 195 Gunt	8rdanel 961/, B.
Diverse Aktien, Eisent	abn-Aktien und Prioritäten.	Cöln 105 B. 1011
rankfurter Bank & 500 ft., 115% G.	640/6 LdwhBexb. KisAkt. 1351/4 Pe	Humburg . 872/6 G
esterr. Nat. Bank-Akt, 630 G.	4*), % PfMax. BA. b. R. 1031, P.	Loudon . 115'/. B
est. Credtb. Akt. fl. 200 1514 bez	41/60/Bayr.Ostb.b. Rthach, 1041/6 P.	Mailand 1934, 879 404
armst.B. Lu. 2.Ser. a250fl. 1991/2 P.	KurfFr. With Nords, a	München mallanei min mannan
Veim. BA. a 100 Rthir, 751 P.	Livern, Florenz-RisAkt.	Paris . 93% B. % G.
erddeutsche Crdakt. 77% 6.	41/20/2 Heas, Ludwigsbahn, 991/2 G. 50/2 Ocat.Ll. 1PO.Z. 1.S. —	Wien . 85 B.
atn. Bk. i. Lux. Fr 250 86 G.	50/a do. 2. do	Disconto 4% G.
erl. Disc. Anth. a 105b.N -	LudwB.50/ol.u.2.PrObl. 105 P.	Geld-Sorten.
dgfi,H.Ldhk, b.R.Bringr.	PrObl. 1031/6 G.	Platolen JR. 937-38
aunus Riseub, A. a250ft, 327 P.	41/2% Rhein-Nahe PrObl. 98% P.	ditto Prenss - 955-56
rankfHan, EisenbAkt. 64 P.	41/20/0 FrkfHan, PrObl	itoll. 6. 10 Stdake . 9 43-11
J. Oest, Stants-Eisnb. A. 234 P.	5% PO. Fra. OB. Fr. 28	Duanten 1
/ Pr.O.d.Oest. St.KGs. 51 / P.	Sudd, Bankakt, 30%, Einz. 242 P. 241 G. 39, Hu.1.50%, E.I.Fr. 28kr. 495 P.	10-Frankenstücke . 9 191/4-201
%K.K.Elia. Eb. A.85%E. 112 G.	dt.CA.G.P.&C.40% 28kr. 448 P.	sold p. Pfd. fein . 804-809
ElisabBahn Prior. 731/2 P.	Bayr, Oath, b. R. 300/4 \$1/40/4 1104 P.	Kand-20r. ditto . 30 12
Pardub. VrbAct. 200ff	Deutsch, Pass. Akt, 20%, E. 131 G. Mark Providential enery 16%, E. 150 P.	nh. S. p. Pfd. fgin . 51 40-52 15 Preuss, Cass. Seh 1 447/-451
ein-Nahe-B.80% E.4% Z 20% P.	t, mad ee vielem endanden franze toon,	13/2/23 31H 01/14 10/14

Drud und Berlag ber &. 8